



HOCHZEIT DES TAGES

Golf-Superstar Tiger Woods hat ein schwedisches Kindermädchen geheiratet. 19



COUNTDOWN DES TAGES

Der Countdown für die 11. Kleinstaatenspiele 2004 in Andorra hat begonnen. 20



NIEDERLAGE DES TAGES

Für die Squash-Damen des SRC Vaduz setzte es zum Nati-B-Auftakt eine Niederlage. 23



GERÜCHT DES TAGES

Jacques Villeneuve soll bei Renault bleiben und nicht zum Sauber-Team wechseln. 25

VOLKSBLATT | NEWS

Länderspiel Liechtenstein - Portugal live im Landekanal

FUSSBALL - Das Fussballländerspiel zwischen Liechtenstein und dem Vizeeuropameister Portugal vom Samstag, den 9. Oktober 2004 wird am Landekanal live übertragen. Die Partie wird von Chrisi Kindle von Radio Liechtenstein, zusammen mit Alfons Dobler, Trainer des USV Eschen-Mauren als Co-Kommentator, moderiert. Das Spiel beginnt um 19.15 Uhr. (paf)

Ivica Kostelic hat keine Herzprobleme

SKI ALPIN - Der mit beschleunigtem Herzschlag und Ermüdungserscheinungen in ein Spital in Zagreb eingelieferte Slalom-Weltmeister Ivica Kostelic (24) leidet nicht unter einer Herzkrankheit. Ausgiebige Tests ergaben keine negativen Ergebnisse. Die Unregelmäßigkeiten waren wahrscheinlich die Folge einer Erkältung und einer Rippenprellung. Kostelic soll heute aus dem Spital entlassen werden. (si)

Gascoigne zurückgetreten

FUSSBALL - Der frühere englische Internationale Paul Gascoigne hat seine Tätigkeit als Spielertrainer des Viertligisten Boston United nach wenigen Monaten beendet. «Gazza» will nun Lehrgänge absolvieren, vorerst Spitzentrainern assistieren und später nach eigenem Bekunden ein Top-Coach werden. (si)

Woods heiratete auf Barbados

GOLF - Der amerikanische Golf-Superstar Tiger Woods (28) hat am Dienstag auf der Karibik-Insel Barbados das Mannequin Elin Nordegren (24) geheiratet. Trauzeugen waren Microsoft-Gründer Bill Gates und die aus den US-Talk-Shows bekannte Oprah Winfrey. Woods und die Tochter von Barbro Holmberg, Staatssekretärin im schwedischen Migrationsamt, waren seit Dezember 2003 verlobt. Sie hatten sich vor drei Jahren am British Open kennen gelernt. Elin war damals als Kindermädchen beim schwedischen Profi Jesper Parnevik beschäftigt. (si)

Kein Spaziergang

Daniel Hasler ist nach krankheitsbedingter Pause zurück im Nationalteam

VADUZ - Daniel Hasler ist eine Kämpfernaut. Auf und neben dem Platz. Auch nach der Diagnose Pfeiffer'sches Drüsenfieber zeigte der Captain des Nationalteams seine positive Lebenseinstellung und kämpfte sich ins Geschehen zurück. Seine kämpferischen Qualitäten werden im WM-Quali-Spiel gegen Portugal (kommenden Samstag) auch dringend benötigt.

• Fabio Corba

Daniel Hasler ist sehr froh, dass er sein Comeback beim FC Vaduz bereits gegeben hat. Nachdem bei ihm vor wenigen Wochen das Pfeiffer'sche Drüsenfieber diagnostiziert wurde und der erste Schock verdaut war, schaffte er, was zunächst als unmöglich angesehen wurde. Während viele Sportler nach dieser Diagnose die Karriere beenden müssen, meldete sich Hasler schon nach kurzer Zeit zurück.

Körper reagiert gut

Erste Erfahrungen im Umgang mit seiner Krankheit hat er bereits mit dem

FCV in der Challenge League machen können. Diese Tests vielen sehr positiv aus. «Mein Körper reagiert gut auf diese Belastungen», hört Hasler auf die Signale seines Körpers. Damit erhält Hasler auch grünes Licht für die Nationalmannschaft. Und just am kommenden Samstag steigt der Knüller gegen Portugal. Für Hasler nichts Neues, denn als Routinier des Nationalteams hat er

sich bereits vier Mal den portugiesischen Stürmerstars im Ernstkampf gestellt. Bisher war Liechtenstein immer der klare Underdog und ging stets als Verlierer vom Platz. Tendenziell war aber zu erkennen, dass mit jedem Länderspiel die Erfahrung des FL-Teams reifte und der «Schaden» immer mehr in Grenzen gehalten werden konnte. Und wie sieht es für den kommenden Samstag aus?

«Die Portugiesen stehen mitten in einem Neuaufbau. Das kann für uns ein Vorteil aber auch Nachteil sein. Die vielen neuen und jungen Spieler im portugiesischen Team sind sehr motiviert aber auf diesem Parkett unerfahren. Eines steht aber fest: von uns wird alles abverlangt werden, egal, wer beim Gegner aufläuft. Aber wir sind bereit, alles zu geben», kommt bei Hasler der gewohnte Kampfgeist durch. Ganz nach dem Motto: Der Ball ist rund und das Spiel ist fertig, wenn der Schiri abpfeift.

Dann gegen Luxemburg

Natürlich ist das Spiel gegen Luxemburg noch in «weiter Ferne», denn erst muss jenes gegen Portugal stattfinden, dennoch gibt Hasler eine erste Einschätzung zu diesem «Prestigeduell» am kommenden Mittwoch ab. «Das Spiel gegen die Portugiesen wird uns viel Kraft kosten. Daher ist besonders wichtig, dass wir optimal regenerieren können. Ein Vorteil ist sicher, dass wir bis zum Luxemburg-Spiel lange zusammen sind. Es wäre aber falsch zu erwarten, dass uns in Luxemburg ein Spaziergang erwartet. Die Gastgeber werden alles tun, um WM-Punkte zu ergattern. Das wird ein schweres Auswärtsspiel», bemerkt der FL-Teamcaptain.



Daniel Hasler, der Fels in der Liechtensteiner Verteidigung, flehert nach überstandener Krankheit der samstägligen Partie gegen Portugal entgegen.

«Zwischenstation Liechtenstein»

Portugal hat gegen Liechtenstein drei Punkte budgetiert

PORTO - Überheblichkeit im WM-Quali-Spiel gegen Liechtenstein versuchen die Portugiesen zu vermeiden wie der Teufel das Weihwasser. Doch insgeheim sind die drei Punkte schon fix eingerechnet. Das Scolari-Team «schießt» bereits Richtung Russland-Spiel (12. Oktober in Portugal). In Liechtenstein versucht man eine Blamage zu vermeiden.

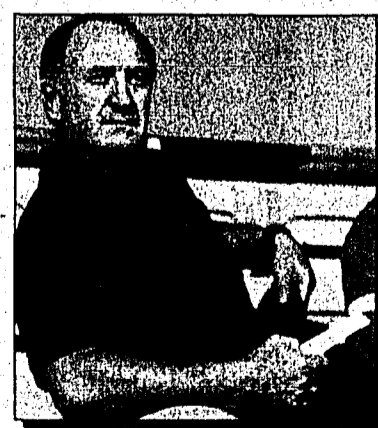
• Fabio Corba

Natürlich berufen sich portugiesische Fussballexperten und Medien dabei auf die Statistik. In vier Spielen gegen Liechtenstein (EM Quali 2000 und 1996) setzte es jeweils einen Kantersieg für die Portugiesen. Zwei 8:0-Erfolge, ein 7:0 und 5:0 sprechen für sich. Dennoch warnt

Portugals Teamchef Luis Felipe Scolari seine Jungs vor Nachlässigkeiten in diesem Spiel. «Die kleinen Fussballnationen holen immer mehr auf. In Vaduz könne wir nur verlieren», bemerkte Scolari gegenüber dem Volksblatt, als er beim Länderspiel Liechtenstein gegen Estland (28.8.04) im Rheinpark Stadion weilte.

«Künstlerpause»

Auch der Nati-Rücktritt von Superstar Luis Figo hatte Scolari damals exklusiv für das Volksblatt kommentiert: «Ich muss seinen Entschluss akzeptieren.» Diese Aussage war derart «heiss», dass sie selbst die grösste portugiesische Sportzeitung «A Bola» nicht drucken wollte. Denn noch immer hofft der EM-Finalist auf ein Comeback von Figo, der mit Scolari offenbar nicht kann



Für Portugal-Trainer Scolari gilt: In Liechtenstein verlieren verboten!

und deshalb eine «Künstlerpause» eingelegt hat. Da hätte so eine Meldung zu viel Staub aufgewirbelt.

Für die WM-Quali-Spiele gegen Liechtenstein am kommenden Samstag und Russland (12. Okto-

ber) hat Scolari 19 Spieler nominiert. Das Aufgebot - natürlich ohne Figo - zeigt ganz deutlich: Das Team von Scolari befindet sich im Umbau und offenbar besteht nach der «Figo-Affäre» auch ein gewisses Konfliktpotential. Dies könnte die Chance für Liechtenstein sein, weiss Scolari, dessen Team in Vaduz drei Punkte holen muss - sonst dürfte sein Stuhl mächtig wackeln.

Unverzeihliche Blamage

Eine heikle Aufgabe, denn ganz Portugal schießt schon auf das Heimspiel gegen Russland. Liechtenstein ist für die portugiesischen Fussballexperten nur eine notwendige Zwischenstation. Man hofft auf viele Tore. Eine Niederlage oder ein Remis gegen die Elf von Martin Andermatt wäre eine unverzeihliche Blamage.

VOLKSBLATT | REKORD

PREMIERE FÜR KICKERINNEN



FUSSBALL - Noch bis zum nächsten Wochenende steigen in Tunesien die All Arab Games mit 22 teilnehmenden Nationen.

Und erstmals steht Frauenfussball mit auf dem Programm. Die Ägypterin Sahar El Hawary, Mitglied in der Kommission für Frauenfussball im Weltverband FIFA, hat diese Premiere durchgesetzt, die für die Verbreitung der Sportart im asiatischen Raum von grosser Bedeutung ist. (isk)